



Offene Architektur:  
Lounge-Bereich im  
1. Obergeschoss des  
Kreativcampus der  
Kinder- und  
Jugendkunstakademie  
des ILL e.V. in Rostock-  
Kassebohm mit Spots  
zum  
darunterliegenden  
Bewegungsraum von  
b3 architekten &  
ingenieure, Rostock

Foto: ILL e. V./Henrike Thaut.jpg

## Architektur + Schule in Rostock

Ankündigung: Ideen-Workshop am 8. Mai 2020 in Rostock

Text: Aline Raether, Architektin, AG Architektur + Schule

**V**or dem Hintergrund eines wachsenden Netzwerkes an engagierten Kolleginnen und Kollegen rund um das Thema der Architekturvermittlung wird die Arbeitsgruppe Architektur + Schule der Architektenkammer M-V am Freitag, den 8. Mai 2020, ab 10 Uhr einen interdisziplinären Ideen-Workshop durchführen – zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Politik, Bildung und Architektenschaft sowie mit Kindern und Jugendlichen.

**Veranstaltungsort ist:** Institut Lernen und Leben e. V., Kreativcampus – Kinder- und Ju-

gendkunstakademie Rostock-Kassebohm, Vicke-Schorler-Ring 94, 18055 Rostock, Eingang: Kösterbecker Weg 2 (Grundschule).

**Dazu eingeladen sind** interessierte Architekt\*innen aller Disziplinen sich daran zu beteiligen und um Ideen und Vorschläge für Beteiligungsmöglichkeiten und baukulturelle Bildung in verschiedenen Altersgruppen einzubringen. Geplant sind Impulsvorträge mit anschließendem Austausch an mehreren Thementischen. Ziel ist die Entwicklung konkreter Konzepte für Projekte der Architekturvermittlung in Mecklenburg-Vorpommern.

Zur Vorbereitung dieser und weiterer Aktio-

nen hat sich zuletzt die Arbeitsgruppe Architektur + Schule am 17. Januar 2020 in Rostock in einer Runde aus 17 interessierten Architekt\*innen aller Fachbereiche zum Austausch über weitere Arbeitsschritte und Themen getroffen. Neben Projekten zum Thema Baukultur auf dem Darß und deren Vermittlung wurden vor allem die Kinder- und Jugendarbeit an öffentlichen Plätzen diskutiert. Besonders in Vorausschau auf die künftige Bundesgartenschau - BUGA 2025 - in Rostock rückt die Durchführung von Beteiligungsprozessen für die Gestaltung von Außenräumen, öffentlichen Plätzen, Spiel- und Sportplätzen in den Fokus künftiger Vorhaben. Neben

Foto: Doreen Edelmann



Arbeitstreffen „Architektur+Schule“ am 17. Januar in Rostock

dem öffentlichen Raum wurde ebenso der Bedarf an Beteiligungsprojekten bei der Gestaltung von Innenräumen und der Möblierung in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen hervorgehoben. Aber auch weiterführende Fragen wie beispielsweise die Verwirklichung von Projekten bei Schulneubauten in Modulbauweise und welche Unterstützungen und möglichen Partner geeignet sind, waren Teil des Arbeitstreffens.

Als Initiator\*innen danken wir den Kolleginnen und Kollegen bei den Vorbereitungen und

die bisherige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zum Ideen-Workshop am 8. Mai in der Kinder- und Jugendkunstakademie „Am Schulcampus“ in Rostock-Kassebohm.

**Anmeldungen** und Fragen zum „Ideen-Workshop“ bitten wir bis zum 28. April an folgenden Kontakt zu richten:  
a.goertler@ak-mv.de

## DASL - Wissenschaftliches Kolloquium

Programm am 27. März 2020

Text: Dr. Peter Hajny, Stadtplaner

Foto: Siegmund Flöbting



Teterow, Blick über Mühlenteich auf die Altstadt

**B**ereits in der letzten Ausgabe des DAB wurde das Wissenschaftliche Kolloquium der DASL am Freitag den 27. März 2020 in Schwerin angekündigt. Beginn ist um 10 Uhr im Gebäude der IHK zu Schwerin in der Graf-Schack-Allee 12 in 19053 Schwerin. Thematisch wird sich das Kolloquium mit den **„Zukunftschancen kleiner Städte im ländlichen Raum“** auseinandersetzen.

Kleinstädte mit 5.000 – 20.000 Einwohner\*innen machen mit 46,5 % den größten Anteil der Gemeinden in Deutschland aus. In ihnen leben fast 30 % der Bevölkerung bundesweit.

Gemäß Programmwurf der Wissen-

schaftlichen Konferenz sind folgende Vorträge geplant:

- Thomas Beyer, Vorsitzender Städte- und Gemeindetag M-V, „Die Handlungsfähigkeit der kleinen Städte stärken – Herausforderung und Notwendigkeit“
- Dr. Marta Doehler-Behzadi, Geschäftsführerin Internationale Bauausstellung Thüringen, „Stadt-Land, innovative und nachahmenswerte Projekte für den ländlichen Raum“
- Carolin Wandzik, GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung „Die Rolle von Kleinstädten für die Entwicklung des Wohnungsmarktes – Situationsbeschreibung, Ausblick“

- Prof. Dr. Axel Priebes, Universität Wien, Vizepräsident der Akademie für Raumforschung und Landesplanung „Die Kleinstadt in ihrem regionalen Kontext“
- Prof. Frank Schwartz, TH Lübeck, Entwicklung.Wissen.Transfer, „Erfahrung und Ansätze zur produktiven Kooperation von (Klein-) Städten und Hochschulen“

In drei Foren:

- Kooperative Kleinstadtentwicklung,
- Lebensqualität (soziale und technische Infrastruktur, Stadtgestalt)
- Kleinstädte als Arbeitsorte im Strukturwandel sollen Inputreferate zu Diskussionen anregen.

Gerade in M-V erfordert das Thema der Kleinstädte wirksame Handlungsstrategien. Mit den Fragen von Stadtentwicklung und ländlicher Raum hat sich gleichfalls der 2. Baukulturkonvent in Stralsund beschäftigt. Der Präsident der Architektenkammer MV, Herr Christoph Meyn, wird hierzu ein Kurzstatement zu den Ergebnissen des Konvents geben.

Anlässlich der Wissenschaftlichen Konferenz wird die Architektenkammer M-V die dann fertiggestellte Broschüre zum 2. Baukulturkonvent erstmals der Öffentlichkeit vorstellen.

**Informationen unter:** Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e. V. Bismarckstraße 107, Tel.: 030 23 08 22-31, E-Mail: info@dasl.de, www.dasl.de

# „Armes Viertel – Reiches Viertel“

Studie und öffentliche Diskussion zur sozialräumlichen Struktur von Städten in M-V

Text: Energieministerium M-V / AK M-V



Campus am Turm – kurz CAT – Umbau und Sanierung zum modernen Bürgerzentrum am Standort Mueßer Holz, Schwerin



Podiumsdiskussion „Armes Viertel - Reiches Viertel“ des NDR im CAT am 28. Januar 2020

In deutschen Städten leben Ärmere und Wohlhabendere immer stärker voneinander getrennt und jeweils konzentriert in bestimmten Stadtteilen. Das gilt auch für Mecklenburg-Vorpommern.

Nachdem die bundesweite Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) von 2018 zeigte, dass diese soziale Entmischung auch in Schwerin und Rostock deutlich festgestellt werden kann, wurde der Autor dieser Studie, Prof. Dr. Marcel Helbig beauftragt, die Situation in Mecklenburg-Vorpommern genauer zu untersuchen und auf die größeren Städte des Landes insgesamt auszudehnen.

Öffentlich vorgestellt wurden die M-V-Studie sowie die Ergebnisse am 28. Januar in der Reihe „Talk vor Ort“ unter der Regie des Norddeutschen Rundfunks (NDR) und der Schweriner Volkszeitung mit besonders großer Resonanz. Stattgefunden hat dieser Live-Talk im Bildungs- und Bürgerzentrum CAT – Campus am Turm im Schweriner Stadtteil Mueßer Holz. Thema des Abends „Armes Viertel – Reiches Viertel. Wie wollen und sollten wir in unseren Städten wohnen“ zog über 100 Interessierte in das von Segregation besonders geprägten Schweriner Quartier, um mit geladenen Gästen zu diskutieren. Podiumsgäste des Abends waren Minister Christian Pegel, Ministerium für

Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V, Dr. Rico Badenschier, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Prof. Dr. Marcel Helbig, Universität Erfurt und Sandra Tondl, Stadtteilmanagerin Großer Dreesch. In Vorbereitung zu der Veranstaltung hat der NDR verschiedene Hintergrundgespräche mit Akteuren und Verbänden geführt, so auch mit der Architektenkammer M-V, um sich über städtebauliche und architektonische Instrumente mit Architekt\*innen und Stadtplaner\*innen auszutauschen.

Die wesentlichen Ergebnisse der M-V-Studie erläuterte der Sozialforscher Prof. Helbig zu diesem Anlass ausführlicher und benannte die Konsequenzen sozialer Entmischung: Die Ballung ökonomisch benachteiligter Familien in bestimmten Stadtgebieten sind mit vielfältigen negativen Folgen verbunden: Beispielsweise leide der Bildungserfolg von Kindern, ebenso die Arbeitsmarktchancen der Betroffenen, aber auch die Wahlbeteiligung sinke gerade in betroffenen Stadtgebieten.

Kann diese Entwicklung rückgängig gemacht werden? Was kann getan werden, damit die soziale Durchmischung wieder verbessert wird? Diese und weitere Fragen waren Teil der lebhaften Diskussion, jedoch ohne abschließende Antworten. Dennoch einig waren sich alle Podiumsgäste darüber, dass der

„Campus am Turm“ ein wichtiges Begegnungs- und Bürgerzentrum für den Standort Mueßer Holz ist und als „Leuchtturm“ gesehen werden kann, wenn es um positive Impulssetzungen für ein Stadtteil mit vielen Herausforderungen geht. Das Projekt CAT wurde mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen für Sport, Jugend und Kultur“ ermöglicht und von der Arbeitsgemeinschaft fachwerkler Architekten + Innenarchitekten Döring-Krüger-Kaase und Partner mbB, Architekturbüro Albers GmbH und der Ingenieurgesellschaft Dr. Apitz realisiert.

In Auftrag gegeben hat die Studie für M-V das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V u. a. mit dem Ziel, festzustellen, welche bisherigen Anstrengungen in der Wohnungspolitik und im Wohnungsbau weiter verstärkt werden müssen und wie durch Änderungen in den Förder Richtlinien den Entmischungstendenzen entgegen gewirkt werden könne.

Die Studie selbst sowie weitere Informationen zum Thema **Segregation in M-V** im Internet unter: [www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Bau/Soziale-Durchmischung](http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Bau/Soziale-Durchmischung)

# Umbau und Erweiterung der Stadthalle Rostock

Text: INROS LACKNER



Fotos: Steffen Spitzner

Vorplatz mit Hauptzugang von Norden

**M**it dem Umbau und Erweiterung der Stadthalle Rostock steht das Gebäude stellvertretend für die städtebauliche Aufwertung und Revitalisierung des Gebietes südlich vom Hauptbahnhof Rostock. Das 1979 fertiggestellte Bauwerk gilt als ein wichtiger Stadtbaustein mit langjähriger Geschichte als vielfältiger Veranstaltungsort. Durch die Modernisierung 2017-2018 konnten Voraussetzungen für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit geschaffen werden. Die Entwurfsidee entwickelte sich stringent daraus, das Vorhandene zu bewahren und mit der Erweiterung die klare Formensprache weiterzuführen. Der zweigeschossige Baukörper dient dabei als Fundament und lässt das Hauptdach stilisiert darüber schweben. Mit dem neuen Foyer öffnet sich der Baukörper in Richtung Innenstadt und gibt den Blick frei über den neu angelegten Vorplatz. Die Fassadengestaltung wird geprägt durch den großflächigen Einsatz von Glas, horizontal liegenden Fassadenbändern und verleiht dem Gebäude eine schlichte Eleganz. Beim Betreten der Stadthalle durch die zwei gerahmten

Eingänge, taucht der Besucher hinein in den großzügigen Innenraum und gelangt zum zentralen Barbereich. Mit rund 1.900 qm zusätzlicher Fläche erweitert sich die Foyerfläche um ein Vielfaches und bietet ausreichend Platz für verschiedene Veranstaltungsformate. In hellen Farbtönen schlicht gehaltene Materialien stellen die Bühne für einen offenen Raumeindruck in den Fokus und kontrastieren mit kraftvollen Raumakzenten im Hintergrund. Sechs Flügeltüren trennen den zu großen Teilen umgebauten Saal, die sogenannte „Gute Stube der Stadt“. Zentraler Bestandteil der Umbauarbeiten sind die vergrößerte



Hauptzugang Foyer

## “Kreatives Bauen im Bestand”

Die Artikel-Reihe “Kreatives Bauen im Bestand” wird mit der Ausgabe im März des Regionalteils für Mecklenburg-Vorpommern im DAB fortgesetzt und zeigt realisierte Projekte aller Disziplinen in M-V. Wie wird an der Bausubstanz weitergebaut, was ist Reparatur und Rekonstruktion und wo stehen Alt und Neu in deutlichem Kontrast oder im Dialog zueinander. In loser Folge stellen Mitglieder ihre Projektbeispiele vor, so auch der Umbau und die Sanierung der Stadthalle Rostock.

Nordtribüne mit ca. 500 zusätzlichen Sitzen, Akustikverkleidungen und ein neuer Saalboden mit austauschbarer Spielfläche für den jeweiligen Veranstaltungsbedarf. Im Zuge der Erweiterung entstand eine vergrößerte Dachterrasse mit Flächen zum Sitzen und Verweilen.

## Nachhaltigkeit

Im Fokus der Planung, Sanierung, Renovierung und Erweiterung der Stadthalle stand eine nachhaltige Betriebsführung. Das vergrößerte Foyer und die neuen Fassadenbauteile in der Bestandshalle erfüllen die Vorgaben der aktuellen Energieeinsparverordnung und gewährleisten einen sehr guten Wärmeschutz.

**Bauherrschaft:** inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events

**Architektur und Entwurfsverfasser:** Architekt Torsten Ruwoldt, Architektin Jacqueline Lembcke, Architekt Dr. Haie-Jann Krause, Matthias Curschmann, M. A., Marco Tami, INROS LACKNER SE, [www.inros-lackner.de](http://www.inros-lackner.de)

# Staatliche Bau- und Liegenschafts- verwaltung in M-V

Informationen zur neuen Struktur

**D**er landeseigene Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL M-V) wurde aufgelöst, die Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern ist mit Wirkung vom 1. Januar 2020 neu strukturiert. Aus den drei BBL M-V Geschäftsbereichen Schwerin, Neubrandenburg sowie Hochschul- und Klinikbau sind die vier Staatlichen Bau- und Liegenschaftsämter (SBL) mit Sitz in der Landeshauptstadt Schwerin, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie der Stadt der vier Tore am Tollensesee Neubrandenburg geworden.

Seit dem 1. Januar 2020 übernehmen die vier neuen SBL die Aufgaben des staatlichen Hochbaus für das Land, den Bund und für Dritte sowie die sach- und fachgerechte Unterbringung der Landesdienststellen. Als Dienstleister rund um das Gebäude gehören die SBL als untere Landesbehörden in den Zuständigkeitsbereich des Finanzministeriums M-V.

Mit der Transformation soll die baudurchführende Ebene gestärkt werden und die teilweise doppelte Prüfung von Bauunterlagen entfallen.

**Änderung der Organisationsstruktur:** Die bisherigen Abteilungen Zentrale Dienste, Landesbau und Liegenschaften sowie Bundesbau gehen als Referate in das Finanzministerium M-V am Standort Rostock ein. Sonderaufgaben wie die Prüfung von Projekten im Zubehörsbau (Begleitung beim Stellen des Antrags und Prüfung der Verwendungsnachweise), das Altlastenmanagement, die Bearbeitung der Fiskalerbschaften, Fuhrparkverwaltung, Personalmanagement, Organisation und Finanzbuchhaltung werden ebenfalls aus dem BBL M-V in das Finanzministerium M-V eingegliedert.

**So erreichen Sie die Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern:** Für Nutzer, Auftragnehmer und Auftraggeber sind künftig die vier Dienststellen, die die Aufgaben des BBL M-V übernom-

men haben per E-Mail unter [poststelle@fm.mv-regierung.de](mailto:poststelle@fm.mv-regierung.de) und per Telefon wie folgt erreichbar:

- SBL Schwerin, Tel.: 0385 509 87201, [poststelle@sn.sbl-mv.de](mailto:poststelle@sn.sbl-mv.de)
- SBL Rostock, Tel.: 0381 469 87401, [poststelle@hro.sbl-mv.de](mailto:poststelle@hro.sbl-mv.de)
- SBL Greifswald, Tel.: 03834 559 87702, [poststelle@hgw.sbl-mv.de](mailto:poststelle@hgw.sbl-mv.de)
- SBL Neubrandenburg, Tel.: 0395 380 87801, [poststelle@nb.sbl-mv.de](mailto:poststelle@nb.sbl-mv.de)

**Zentrale Telefonnummer der Landesregierung:** Unter 0385 588-0 ist die zentrale Vermittlung des Landes M-V, montags, mittwochs und donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr erreichbar. Schildern Sie dort kurz Ihr Anliegen und lassen sich mit der zuständigen Dienststelle bzw. den verantwortlichen Mitarbeitenden in der Staatlichen Bau- und Liegenschaftsverwaltung verbinden.

📌 [www.sbl-mv.de](http://www.sbl-mv.de)

## Kammergruppe Schwerin

Jahresgespräch am 10. März 2020 in Schwerin

**E**inladung zum **Jahres-Gespräch mit Bernd Nottebaum, dem Baudezernenten der Landeshauptstadt Schwerin** am 10. März 2020 um 18.00 Uhr im Coworking Café in der Martinstraße 11.

Wir freuen uns, dass Herr Nottebaum als zuständiger Dezernent zugesagt hat, uns die Schwerpunkte der baulichen Entwicklung 2020 in Schwerin vorzustellen.

Die Strategien und Projekte zu Wohnungs- und Gewerbebau, Bildungseinrichtungen und

Stadtumbau, um nur einige zu nennen, sind für uns als Architekten und Ingenieure von wesentlicher Bedeutung, wir erfahren sie „aus erster Hand“.

Die Zusammenarbeit der Kammergruppe Schwerin mit der Landeshauptstadt Schwerin hat sich im letzten Jahr sehr gut entwickelt! So konnten wir u. a. auch mit Beteiligung der LGE Mecklenburg-Vorpommern Projekte zum Tag der Architektur realisieren und die 3. Schweriner Architektur-Filmtage veranstalten.

In diesem Jahr wollen wir mit der „Stadt

Schwerin“ gemeinsam die „Schule der Zukunft“ am Tag der Architektur thematisieren und so die erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen.

Die Veranstaltung am 10. März 2020 führen wir in Kooperation mit dem BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V. Landesverband Mecklenburg-Vorpommern durch. Diese Veranstaltung kann ohne Anmeldung besucht werden.

# Baukultur Fachtagung Ostseebad Prerow

4. April 2020 im Kulturkaten Kiek In

Text: Antje Hückstädt, Leiterin Darß-Museum



Fotos AK M-V

Veranstaltungsort der Baukultur Fachtagung im Ostseebad Prerow: Kulturkaten Kiek In

st Ortsgestaltung möglich oder Trümelei? Auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, die größtenteils im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft gelegen ist, fragen sich viele Bewohner\*innen, wohin die Ortsentwicklung gehen soll? Ehemalige Bauern-, Fischer- und Seefahrdörfer werden seit etwa 140 Jahren zunehmend vom Tourismus geprägt. Besonders seit 1990 wuchs der Bau-Druck enorm und die Grundstückspreise steigen seit dem stetig. Ehemalige Darßer Gehöfte werden mehrfach geteilt und baulich verdichtet, alte Häuser abgerissen und oft durch Neubauten ersetzt. Doch wie steht es um die Bewahrung der vorhandenen Bausubstanz und die Pflege der regionalen Baukultur und wie kann diese zeitgemäß weiterentwickelt werden? Diese Fragen sind Themen einer Baukultur-Fachtagung am 4. April 2020 im Ostseebad Prerow. Das Darß-Museum und sein Verein zur Förderung der Heimatpflege sowie das Darß-Museum e.V. organisieren in Zusammenarbeit mit der Schule der Landentwicklung dieses Kolloquium.

Die Tagung befasst sich mit zwei Schwerpunkten: 1. Bewahren der vorhandenen histo-

rischen Bausubstanz und 2. Planung und Gestaltung von Neubauten. Es ist ein Versuch, Mittel und Lösungsansätze aufzuzeigen und Erfahrungen auszutauschen. Von der Denkmalpflege bis zum Bebauungsplan, von der Ortsgestaltungssatzung bis zum Architektenwettbewerb werden Möglichkeiten diskutiert und ausgeleuchtet, die Kommunen nutzen können, um Einfluss auf das Ortsbild zu nehmen.

Es geht um viel – um unsere Dörfer, um Lebensqualität und um touristische, also wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit. Viele Touristiker\*innen haben inzwischen erkannt, dass Gäste authentische Orte suchen, im Urlaub eine Region erleben und deren Geschichte(n) erfahren möchten. Mit den Vortragsthemen richten wir uns daher an Kommunalpolitiker\*innen, Architekten\*innen, Denkmalpfleger\*innen, Bauplaner\*innen sowie an alle, denen Ortsgestaltung und Baukultur wichtig sind.

**Veranstaltungsort:** Kulturkaten Kiek In, Waldstraße 48, 18375 Ostseebad Prerow

**Anmeldungen bitte bis zum 20. März 2020**

**an:** darss-museum@ostseebad-prerow.de;

Lesetipp: www.darsser-baukultur.de

## Programm

**10.00** Begrüßung René Roloff, Bürgermeister Ostseebad Prerow

### Vorträge

**10.05 - 10.25** Impulsreferat Antje Hückstädt, Leiterin Darß-Museum Prerow, „Fischland-Darß-Zingst – eine Tourismusregion zwischen Tradition und Wachstum“

**10.25 - 11.10** Prof. Dr.-Ing. Henning Bombeck, Professur Siedlungsgestaltung und ländliche Bauwerke Universität Rostock, „Regionales Bauen“

**11.15 - 11.35** Dr. Ramona Dornbusch, Landeskonservatorin, „Denkmalschutz in M-V – Ziele und Prämissen“

**11.35 - 12.00** Heinz Riepshoff, Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V., Niedersachsen, „Wir lieben nicht nur alte Häuser - wir kämpfen auch für sie“

**12.00 - 12.45** Mittagspause

**12.50 - 13.15** Wolfgang Warnkroß, Architekt, Stralsund, „Wie können Neubauten ein Ortsbild bereichern?“

**13.15 - 13.50** Richard Böhm, Architekt für Stadtplanung, Rostock, „Kommunales Planungsrecht. Welche Möglichkeiten haben die Gemeinden, Ortsgestaltung zu realisieren?“

**14.00 - 14.20** Kaffeepause

**14.20 - 14.45** Andreas Baumgart, Denkmaleigentümer, Praxisbericht zur Restaurierung einer alten Büdnerei

**14.45 - 15.15** Diskussion

**15.15 - 15.30** Antje Hückstädt, Fazit: Altes bewahren & Neues gestalten mit dem Ziel, gute Lebensqualität und wirtschaftliche Zukunft zu sichern.

**15.30 Schlusswort**

# Anmeldung zum **Tag der Architektur**

**N**och bis 15. März sind Einreichungen von Projekten möglich. Das Teilnahmeformular steht als PDF zum Download auf der Homepage [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de) bereit. Ihre Projekt-Anmeldungen werden von der Geschäftsstelle der AK M-V entgegengenommen und verwaltet, über Fr. Görtler, Öffentlichkeitsarbeit unter [a.goertler@ak-mv.de](mailto:a.goertler@ak-mv.de) und Telefon 0385 59079-17.

Die Veranstaltungsformate und Einbindung Ihres Projektes können Sie auch mit der jeweiligen Kammergruppe über die folgenden Mail-Adressen abstimmen.

**Kontakte für Projekt-Vorstellungen:**

KG Mecklenburgische Seenplatte:  
[kammergruppe.mse@gmx.de](mailto:kammergruppe.mse@gmx.de)  
KG Wismar / Landkreis Nordwestmecklenburg:

[info@kammergruppe-wismar.de](mailto:info@kammergruppe-wismar.de)  
KG Greifswald / LK Vorpommern-Greifswald:  
[kammergruppe.greifswald@gmx.de](mailto:kammergruppe.greifswald@gmx.de)  
KG Schwerin / LK Ludwigslust-Parchim:  
[kammergruppe.schwerin@gmx.de](mailto:kammergruppe.schwerin@gmx.de)  
KG Rostock / LK Rostock:  
[kammergruppe.rostock@gmx.de](mailto:kammergruppe.rostock@gmx.de)  
KG Stralsund / LK Vorpommern Rügen:  
[a.goertler@ak-mv.de](mailto:a.goertler@ak-mv.de)

## AGENDA 03-2020

Termin	Ort	Thema	Hinweis
04.03.2020 08:45-15:30 Uhr	Linstow	Bernhard-Remmers-Akademie „Infotage 2020 – Schutz und Instandsetzung von Bauwerken“	Kosten: 135 Euro; Informationen + Anmeldung: Fr. Wach, Telefon 05432-83-862, E-Mail: <a href="mailto:info@bernhard-remmers-akademie.de">info@bernhard-remmers-akademie.de</a> und Web <a href="http://www.bernhard-remmers-akademie.de">www.bernhard-remmers-akademie.de</a> ; Anerkannt bei der AK M-V mit 5,0 Fortbildungsstunden.
06.03.2020	18119 Warnemünde, Seestraße 18, KURHAUS Warnemünde	49. Norddeutsche Holzschutzfachtagung des Holzschutzfachverbandes Norddeutschland e.V.	Kosten: bei Überweisung bis 06.03.2020: 180 Euro je Teilnehmer 90 Euro für Mitglieder HFN; Tageskasse: 210 Euro je Teilnehmer 110 Euro für Mitglieder HFN; Anmeldung bis spätestens 03.03.20 per E-Mail an <a href="mailto:post@hfn-home.de">post@hfn-home.de</a> ; Informationen unter <a href="http://www.hfn-home.de">www.hfn-home.de</a> ; Anerkannt bei der AK M-V mit 5,0 Fortbildungsstunden.
17.03.2020 10:00-17:00 Uhr	18292 Linstow, Krakower Chaussee 1, Van der Valk Resort Linstow	Innovationstage 2020	Informationen und Anmeldung über <a href="http://www.ak-mv.de">www.ak-mv.de</a> > Veranstaltungen; Das Seminar ist bei der AK M-V mit 5,0 Fortbildungsstunden anerkannt.
27.03.2020 ab 10:00 Uhr	19053 Schwerin, Graf-Schack-Allee 12, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin	DASL: Wissenschaftliches Kolloquium - „Zukunftschancen kleiner Städte im ländlichen Raum“	Kosten für Kolloquium: Studierende 50 Euro, DASL Mitglieder 75 Euro, Gäste 90 Euro, Kosten für Rahmenprogramm: 10 Euro; Informationen und Anmeldung: Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e. V.; Tel.: 030 230822-31; E-Mail: <a href="mailto:info@dasl.de">info@dasl.de</a> ; <a href="http://www.dasl.de">www.dasl.de</a> ; Anmeldefrist: 20.03.2020
04.04.2020 09:00-16:30	18375 Prerow, Waldstraße 48, Kulturkaten Kiek In	Baukultur Fachtagung	Informationen und Anmeldung unter E-Mail: <a href="mailto:darss-museum@ostseebad-prerow.de">darss-museum@ostseebad-prerow.de</a> , <a href="http://www.darsser-baukultur.de">www.darsser-baukultur.de</a> ; Anmeldefrist: 20.03.2020
20.04.2020 09:00-16:30 Uhr	Rostock	Die persönliche Haftung und Verantwortung des Bauleiters	Kosten: 400,00 Euro - 500,00 Euro zzgl. 19 % MwSt. Informationen und Anmeldung: Tel.: 030/440 215 21 und E-Mail: <a href="mailto:mail@arbeiten-uebermorgen.de">mail@arbeiten-uebermorgen.de</a> ; Das Seminar ist bei der AK M-V mit 6,0 Fortbildungsstunden anerkannt.